

Frühling | März 2023 – Mai 2023

mitfahren

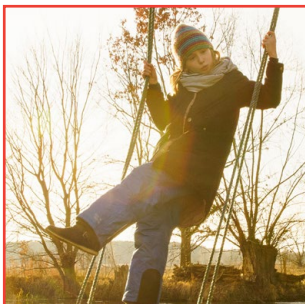
Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Versmold



WIR BLÜHEN AUF



Aktuelle Informationen aus unserer Gemeinde gibt's auch im Internet: www.evangelisch-in-versmold.de



Thema

6 Sonnenstrahlen, Frühlingsblumen, zartes Grün – Natur und Seele können in dieser Jahreszeit so richtig aufblühen

Kinder

9 Es wird gesungen, gelacht, gebastelt, gegessen und viele weitere großartige Sachen gemacht: in der Kinderkirche in Versmold feiern wir gemeinsam unter einem Dach.

Jugend

13 Faith Time möchte ein Treffpunkt für Jugendliche sein: Einladen, Gemütlich machen, von Gott erzählen.

Musik

16 Am 4. März findet in der Petri-Kirche das Mozart-Requiem mit dem Vokalensemble Herzebrock, der Kantorei Versmold und dem Orchester „La Réjouissance“ statt.

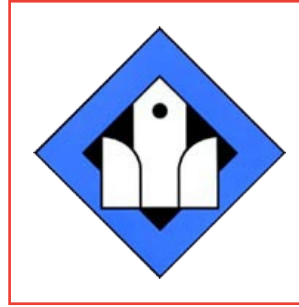
Editorial

Liebe Leser*innen,

Licht nach langer Dunkelheit. Ein neuer Morgen nach langer Nacht. Wärme nach dem Winter. Nicht nur die Natur blüht im Frühling auf. Wir Menschen genauso. Mit den ersten warmen Sonnenstrahlen, dem Erwachen der Natur und den helleren Tagen spüren die meisten Menschen in sich eine richtige Verwandlung. Aller Frühjahrsmüdigkeit zum Trotz erwachen neue Kräfte. Hoffnung und Zuversicht haben es leichter, in Krisenzeiten die Oberhand zu gewinnen. Dieses physische und psychische Erwachen nutzen wir auf ganz vielfältige Weise. Einiges möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe von Mitfahren vorstellen: Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene begeben sich auf Reisen. Menschen finden in Gottesdiensten einen Ort, Glauben zu erfahren und zu erleben. Neue Perspektiven bringen neue Chancen. Lassen Sie sich einladen, gemeinsam aufzublühen.

Ihre
Susanne Absolon





Kirche anderswo

21 Wenn wir Frühlingsbeginn feiern, beginnt in anderen Ländern der Herbst und umgekehrt.

Thema

- 4 angedacht
- 5 die andere Seite
- 6 - 7 zum Thema
- 17 Bibel/Weisheiten

Kinder

- 8 Kita Königsberger Straße
- 9 Konfi³

Musik

- 16 Kirchenmusik

KvB

25 Der neue Leiter der Tagespflege des Katharina-von-Bora-Hauses, Tim Sobbe, stellt sich Ihnen vor.

Jugend

- 10 Konfi⁸
- 11 JuZ Westside
- 12 CVJM

Mitten im Leben

- 18 Mitten im Leben
- 19 Unterstützerkreis
- 20 Ökumene
- 21 Kirche Anderswo

Nacht der Offenen Kirchen

26 Nach der Corona Pause ist es wieder soweit: die Petri-Kirche öffnet am Pfingstsonntag abends ihre Türen.

Diakonie

- 24 Hospizgruppe
- 25 KvB

Rubriken

- 2 Inhalt/editorial/Impressum
- 14 Gottesdienste
- 22 Termine
- 26 Offene Kirche
- 28 Adressen

Impressum

Herausgeberin

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Versmold
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold

Redaktion

Susanne Absolon (V.i.S.d.P.)
Gitta Brandt · Dr. Sven Keppler

Redaktionsanschrift

Gemeindebriefredaktion
An der Petri-Kirche 3
33775 Versmold
gemeindebrief@kirche-versmold.de

Gestaltung, Satz und Layout

Andras Design | Andra Queisser
kontakt@andras-design.de

Druck

Meo Media
48369 Saerbeck

Auflage,

3.600 Exemplare

Erscheinungsweise

dreimonatlich · 4 Ausgaben im Jahr

Bildnachweise:

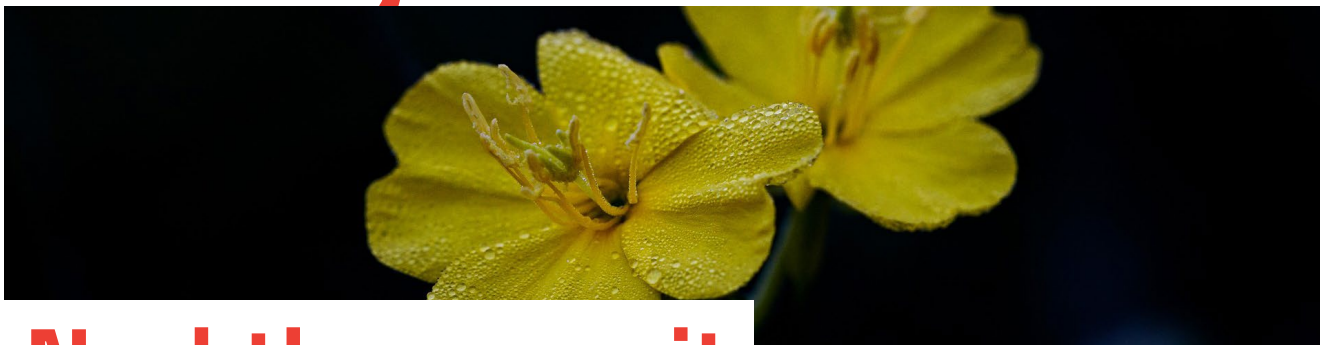
Nutzung für Abonnenten des
"Gemeindebrief - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit" in nichtkommerziellen Publikationen und auf der Homepage der Kirchengemeinde.

Wir drucken
auf Recycling-
papier!



ANGEDACHT

angedacht



Nachtkerzenzeit

„Jeden Morgen gießt du von neuem Sonne deiner Welt ins Angesicht, sagst: Du bist meine Schöpfung.“ Das Morgenlied trug mich als Jugendliche über manchen schweren Gedanken hinweg. An einem fröstelig januarkalten Morgen kommt mir am Gemeindehaus ein Paar entgegen, Schultern hochgezogen, ernste Mienen. Als wir uns begegnen und zunicken, beginnt über uns eine Amsel zu singen – und wir alle drei lächeln uns an: „Es ist gleichzeitig Winter und Frühling!“

Das ist es – dieses Gefühl von Zugleich und Nacheinander, von Schon jetzt und Noch nicht, was uns als Christ*innen durchs Leben begleitet. Genau in diesem Dazwischen, in dieser Reibung bleibt das Gefühl der Hoffnung auch in kalten und dunklen Zeiten lebendig. Gottes Verheißung nach der Sintflut klingt so: „Es wird nicht aufhören Saat und Erde, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“ – 1. Mose 8,22.

Wir erleben jedoch, wie diese lebensspendenden Gegensätze

sich verändern, verhärten. Bei uns eher allmählich. In anderen Regionen der Welt jetzt schon extrem, wie in diesen Tagen in der Kälte und des Hungers in Afghanistan. Einige Teilnehmerinnen an unserer Frauenschule und ihre Familien sind beidem und den frauenverachtenden Taliban erst vor ein paar Wochen entkommen. Gemeinsam denken wir an die dort Verbliebenen: Schon jetzt und noch nicht.

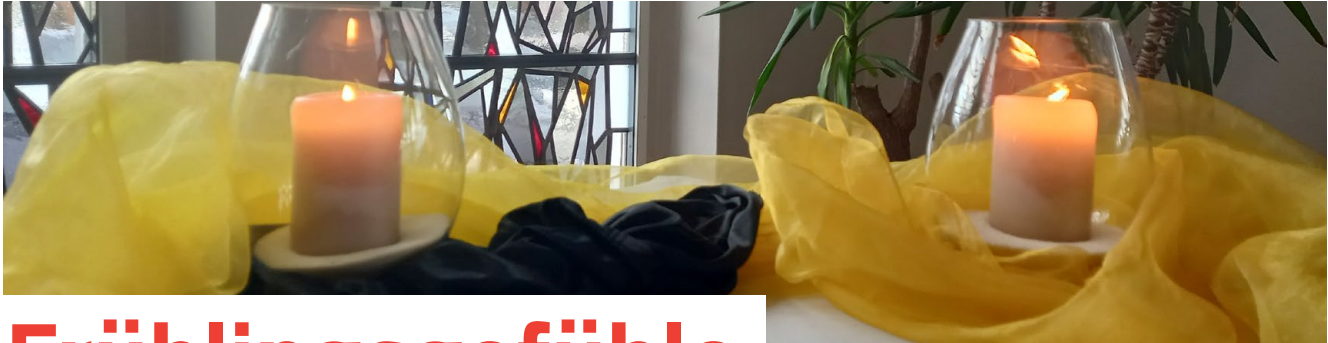
Im Sommer schenkt uns Gott für die harten Zeiten Blumen, die sogar schon in der Nacht erblühen. Die Nachtkerzen kommen im fahlen Mondlicht zu ganzer Pracht und ernähren die Nachtfalter der Gärten. Gott sei Dank! Wenn ich in der Dämmerung letzte Handgriffe im Garten mache, kann ich förmlich zusehen, wie sich die hell-, fast schon grellgelben Blüten langsam öffnen – Nachtkerzenzeit! Bis es soweit ist, erfreuen wir uns an Frühblühern und Amsellied – gleichzeitig Winter und Frühling, Zeichen der aufblühenden Hoffnung.

Anja Keppler



DIE ANDERE SEITE

die andere Seite



Frühlingsgefühle oder Frühjahrsmüdigkeit

Es ist März. Es ist Frühling. Es zieht die Menschen nach draußen. Aktivitäten werden in Angriff genommen. Jetzt wird es Zeit für den Frühjahrsputz. Die Menschen werden nach dem Winter aktiver und beweglicher.

Alle Menschen? Nein, nicht alle. Bei nicht wenigen Menschen macht sich in dieser Zeit auch die Frühjahrsmüdigkeit breit. Sie können sich absolut nicht aufraffen, rauszugehen. Der Körper fühlt sich schwer wie Blei an. Antriebslosigkeit und Lustlosigkeit gesellen sich dazu: typische Symptome der Frühjahrsmüdigkeit. Wikipedia sagt dazu: „Es handelt sich hierbei nicht um eine Krankheit, sondern

um eine im Zusammenhang mit der Jahreszeit auftretende Veränderung des Allgemeinbefindens. ... Bei manchen Menschen stellt sich der Organismus nach dem Winter nicht problemlos auf die neuen Licht- und Temperaturverhältnisse ein. Die genauen Ursachen der Frühjahrsmüdigkeit sind noch nicht vollständig geklärt. Fest steht, dass der Hormonhaushalt eine große Rolle spielt.“

Wenn man von der Frühjahrsmüdigkeit betroffen ist, mögen die Menschen um einen herum einen ziemlich nerven mit ihrem Bewegungsdrang. Sich von ihnen anstecken zu lassen, ist aber der beste Weg aus dieser Mattigkeit heraus: raus

an die frische Luft, Bewegung, Sport. Dann gewöhnt sich der Körper an die neuen Licht- und Temperaturverhältnisse.

Deutlich zu unterscheiden von der Frühjahrsmüdigkeit ist die Depression, die länger andauert und nicht auf die Jahreszeit beschränkt ist. Hier reicht der gute Wille nicht, da bedarf es ärztlicher Hilfe.

Frühling – eine wunderschöne Jahreszeit – und trotzdem kann er auch von der dunklen Seite im Leben überschattet sein.

Susanne Absolon





Wohlig warm

Nein, unter meiner Nase hatte ich beim Aufwachen keine Eiszapfen. Den ganzen Winter hindurch nicht. Als wir vor sechs Jahren in das alte Kantorhaus gezogen sind, bekamen wir abenteuerliche Geschichten zu hören. Von den früheren Bewohnern des Hauses. Da konnte es vor 60 Jahren schonmal passieren, dass in dem schlecht isolierten Fachwerkhaus nachts der Atem gefror. Und der Kantor mit einem Eiszapfen unter der Nase erwachte.

Wer weiß, wie vielen Menschen in der Ukraine es in diesem Winter genauso gegangen ist. Weil Russland versucht hat, durch seinen Staatsterrorismus die Infrastruktur seines Nachbarlandes lahmzulegen. Russland mit seinem

räuberischen, völlig aus der Zeit gefallenem Anspruch auf Vorherrschaft. Als ob es noch ins 21. Jahrhundert passen würde, dass Völker sich nicht selbst bestimmen dürfen, sondern sich ihrem starken Nachbarn unterwerfen müssen. Wie zur Zeit der Zaren und Kaiser. Aber wer weiß, vielleicht ist das ja die neue Wirklichkeit des 21. Jahrhunderts, in dem autoritäre Mächte wie China den Ton angeben wollen...

Nein, ich hatte keine Eiszapfen unter der Nase. Und deshalb ist es Jammern auf hohem Niveau, wenn ich den Winter kalt fand. In einem immer noch mäßig isolierten Fachwerkhaus. Wir haben nur die Räume geheizt, wo wir uns aufgehalten haben. Weil das alte Gebäude so gut atmet, gab es trotzdem

keinen Schimmel. So konnten wir unseren Beitrag leisten gegen die Energie- und die Klimakrise. Aber ich genieße es, dass im Frühjahr die Wärme zurückkehrt. Dass nachts eine einzige Decke ausreicht. Dass ein Raum schon warm ist, wenn man ihn zum ersten Mal am Tag betritt. Dass draußen die Pflanzen wieder erwachen und die Sonne wärmend durch die Sprossenfenster scheint.

Ist es zuviel erhofft, dass diese neue Wärme auch symbolisch ist? Dass es auch ein politisches Tauwetter gibt? In dem das Recht aller Völker auf Demokratie und Selbstbestimmung anerkannt wird. Und die Gesellschaften in Freiheit neu erblühen!

Sven Keppler



Aufblühen nach langer Krankheit Frank Kipke, unser neuer Küster



„Und plötzlich weißt Du: Es ist Zeit, etwas Neues zu beginnen und dem Zauber des Anfangs zu vertrauen.“

Meister Eckhart

Viel Hoffnung liegt in diesem Spruch! Die Ungewissheit: Wird ein Neuanfang gelingen? Bist du schon so weit?

Ich bin am 30. März 2020 an Covid erkrankt und musste viel dabei erleiden. Alles, was man aus den Medien über den Krankheitsverlauf gehört hat, musste ich durchleben. In so einer schweren Zeit hat man viel Zeit zum Nachdenken – warum ich? Es sind nun sage und schreibe fast drei Jahre daraus geworden, und alles, was man in der Zeit gelernt hat, ist Geduld, was

mir aber sehr schwer fiel. Durch meine schwere lange Krankheit bin ich aus allen Sozialleistungen herausgefallen. Durch den sozialen Abstieg fehlte positives Denken, und man fällt in ein tiefes Loch. Um dort wieder herauszukommen, hatte ich viel Unterstützung von meiner Familie und Freunden, besonders aber von meiner Frau, die immer gesagt hat: „Das schaffen wir!“ Und sie hat recht gehabt. Ich hatte mich schon lange nicht mehr so stark gefühlt.

Dann hörte ich im November von der Küsterstelle, die wieder neu besetzt werden sollte. Ich zögerte nicht, mich darauf zu bewerben. Ein Neuanfang, das wurde mir klar, ist der richtige Weg für mein neues Leben. Ich war Maurer mit Leib und Seele, kann den Beruf aber wegen der gesundheitlichen Situation nicht mehr ausüben. Nun die Chance, etwas Neues zu beginnen. Kann es sein und ist Zufall oder sollte es so sein?

Ich fühlte mich schon immer zur Kirche

hingezogen, darum fiel es mir auch nicht schwer zu sagen: „Ja, ich möchte getauft werden“, um das Amt als Küster antreten zu können. Am 29. Dezember wurde ich in einem sehr feierlichen Gottesdienst im Kreise meiner Familie und Freunde getauft.

Nach den ersten drei Wochen im Amt kann ich sagen, dass ich mich als Küster sehr wohl fühle und mich gut damit identifizieren kann. Bei einer Kennenlernrunde im Presbyterium gab es wieder ein Ereignis für mich, was mich noch mehr darin gefestigt hat, das Amt des Küsters auszuüben: Ich bekam eine Tonplakette geschenkt mit der Jahreslosung: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Also doch kein Zufall?!

Ich freue mich, dass das Leben wieder einen Sinn macht und freue mich auf das Jahr 2023: ein Neuanfang, ein Aufblühen wie der Frühling und die Blumen.

Frank Kipke





Aufblühen

Der Winter ist (so gut wie) vorbei und der langersehnte Frühling ist endlich da! Die Sonne lässt sich öfter blicken, draußen wird alles grüner und bunter, und mit den steigenden Temperaturen steigt auch unser aller Laune.

Wetterbedingt hält uns der Winter viel im Haus und lässt uns nur selten oder eher kurz hinaus. So schön die Kälte und der Schnee (der deutlich zu wenig da war) auch sind, das olle Regenwetter und das Grau-in-Grau draußen haben wir alle längst satt. Dieses fast triste Einerlei drückt auf die Stimmung, hebt aber gleichzeitig den Bewegungsdrang der Kinder stark an. Mit verschiedenen Bastel-, Turn- und Tanzangeboten, abwechslungsreichen Koch- und Backkünsten sowie einer ganzen Menge „Lach- und Sachgeschichten“ heitern wir die Kinder und uns selbst ein bisschen auf.

Jetzt ist die graue Zeit des Wartens vorbei, und wir können endlich wieder alle ganz viel und oft nach draußen. Wir können nicht nur der Natur, sondern auch den Menschen um uns herum beim Aufblühen zusehen!

Endlich werden die eigenen Akkus wieder aufgetankt, die Menschen sind um einiges freundlicher und entspannter. Die wohl bekannten Frühlingsgefühle liegen überall in der Luft. Also ab nach draußen und ordentlich Sonnenstrahlen einfangen! Das machen wir nämlich jetzt auch.

Viele Grüße vom Team
der Kita Königsbergerstraße





Alles unter einem Dach im Gemeindehaus

Die Kinder aus den Ortsteilen
treffen sich zur Kinderkirche

Gestartet mit der ersten Kinderkirche sind wir letztes Jahr am 10. September. Wir, das sind Personen, von Schüler*in bis Rentner*in, die gerne mit Kindern zusammen sind und ihnen eine schöne Zeit in der Kinderkirche bieten wollen. Unter der „Anleitung“ von Christian Stephan ging es mit viel Motivation, Freude und tollen Ideen im Gepäck los.

Eine Kinderkirche sollte es sein, in der Kinder so sein dürfen, wie Gott sie gewollt hat. Wo sie von ihren schlechten Momenten, aber auch von großartigen Erlebnissen

berichten dürfen. Eine Kinderkirche, wo wir zusammen singen und tanzen, gemeinsam frühstücken, Zeit für Gespräche und Spiele haben! Natürlich wird auch gebastelt, zum Beispiel ein „Superstar“ Orden, Lichter für die Weihnachtszeit, Kekse werden verziert...

Auch in diesem Jahr haben wir noch viele großartige Sachen geplant. Es darf wieder gesungen und vor allem viel gelacht werden, in der „KIK“ in Versmold, wo alle gemeinsam unter einem Dach sind.

Jana Bierbaum



fahrplan

Termine Krabbelgruppen

Oesterweg: Donnerstags · 16:00 Uhr
Kindergarten Oesterweg · Müllerweg 4
Kontakt für Infos und Anmeldung:
Nadja Schmidt · Tel. 2778

Termine CVJM

Jungschar 6-12 Jahre
freitags · 17:00 Uhr – 19:00 Uhr
außer in den Ferien

Babyschar 0-1 Jahr
dienstags · 09:30 Uhr – 11:00 Uhr
außer in den Ferien · Weitere
Termine vom CVJM auf Seite 13

Kinderkirche

Für Kinder zwischen 4 bis 6 Jahren
Von 10 Uhr bis 12 Uhr im Gemeindehaus
(an der Petri Kirche)
25. März | 22. April | 20. Mai



Ein schwieriges Alter – Herausforderung und Chance

Ein zwölfjähriger Junge ist auf Reisen mit seinen Eltern. Sie besuchen ein großes Fest. Auf der Rückreise verschwindet das Kind ganz plötzlich, ohne dass seine Eltern es mitbekommen. Man kann sich die Angst der Eltern wohl gut vorstellen, und eine panische Suche beginnt. Dies ist die Geschichte des vorpubertierenden Jesus, der sich von Maria und Josef in Jerusalem nach der Feier des Passafestes unbemerkt entfernt. Die Eltern finden ihren Sohn im Tempel, im Haus Gottes. Jesus hat eine Entscheidung getroffen, ohne seine Eltern einzubeziehen.

Für Jugendliche in der Pubertät ist es wichtig, sich auszuprobieren. Die Meinung und Sorge der Eltern geraten in den Hintergrund. Überhaupt spielen

Autoritäten der Erwachsenenwelt immer weniger eine prägende Rolle, dazu gehören auch Unterrichtende in Schulen oder im Konfi.

Jesus hat in der Geschichte schon eine klare Zielsetzung und Bestimmung vor Augen. Das ist bei unseren Kindern in der Regel nicht der Fall. In der Schule erleben Unterrichtende vielfach lautstarke und aggressive Diskussionen, in denen notwendige Regeln in Frage gestellt werden. Regeln werden oft umgangen und Unwahrheiten als Erklärungen gebraucht. Lautstärke ist dann ein Mittel, um sich bei Gleichaltrigen Respekt zu verschaffen. Manche Eltern decken das Verhalten, damit zumindest zuhause Ruhe herrscht.

Dabei sind wir Erwachsenen zur Sensibilität aufgefordert. Respektlosigkeit begegne ich mit Einzelgesprächen, um die Augenhöhe zurechtzurücken: „So redest du nicht mit mir!“ Ebenso muss uns aber auch klar sein, dass ein zunehmendes Freirudern von Kindern zur Selbstfindung gehört. Das kann weh tun. Gerade dann müssen sie bei uns Erwachsenen ausgebreitete Arme finden.

Und mal ehrlich! Wie waren wir Erwachsenen eigentlich in dem Alter? Ich jedenfalls wurde immer „der Engel mit dem B davor“ genannt. Und das war keineswegs witzig gemeint. Wie war das denn bei Ihnen in dem jugendlichen Alter?

Rüdiger Schwulst



Armin Memic stellt sich vor

Hallo, ich bin 17 Jahre alt. Meine Familie und ich sind Bosnier. Ich absolviere mein Jahrespraktikum FOS 11 im Jugendzentrum Westside, weil ich später Soziale Arbeit studieren möchte.

Im Juli 2022 habe ich die Mittlere Reife an der CJD Sekundarschule erworben. Anfang August habe ich mein Fach-Abi an der Paul-Spiegel-Berufsschule in Warendorf in der Fachrichtung Gesundheit und Soziales begonnen. In der 11. Klasse muss man sich für ein Jahr eine Praktikumsstelle suchen. Da habe ich mich fürs Jugendzentrum entschieden, weil ich dort in der 9. Klasse ein zweiwöchiges Praktikum absolviert habe, welches mir sehr viel Spaß bereitet hat. Zu meinen Aufgaben im Jugendzentrum Westside gehören unter anderem, dass ich an Planungen von Projekten teilnehme und die Ausführung der Projekte begleite.

Auch beteilige ich mich mit Freude an der CJD-Sekundarschule, wo ich einen eigenen Kurs leite. Dies mache ich mittlerweile schon

seit 2 Jahren, da ich in meiner Schulzeit an der Sekundarschule den Juleica-Kurs besucht habe, wo mir genau erläutert wurde, wie ich mit den Kindern/Jugendlichen richtig umgehe. Ebenso betreue ich die Ein-Stunden-Pause als Aufsicht und helfe bei Schwierigkeiten von Schüler*innen. Auch habe ich mir Gedanken zu einem neuen Projekt gemacht, welches etwas mit meinen Vorlieben für Computer zu tun hat. In der PC-AG möchte ich Jugendlichen den genauen Umgang mit Computern zeigen, das heißt, ich erkläre den Jugendlichen, wie man einen Computer auseinander baut, wieder zusammensetzt, welche Bauteile welche Funktion besitzen usw. Ich liebe es, wenn ich mit Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten darf, da bekomme ich immer gute Laune. Außerdem spiele ich in meiner Freizeit gerne Prellball im TUS Aschen-Strang.

Es grüßt Euch
Armin Memic



fahrplan

Jugendzentrum Westside

Montags

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
für 6 - 14 jährige
17:30 - 20:00 Uhr - Offener Treff
für Jugendliche ab 15 J.
16:00 - 20:00 Uhr - Bandraum &
Musikunterricht mit David

Dienstags

16:00 - 18:00 Uhr - Kindercafé
für 6 bis 12 jährige
ab 17:00 Uhr - E-Gitarrenunterricht
18:30 - 20:00 Uhr - Tischtennis im Saal

Mittwochs

13:30 - 14:15 Uhr - Schülercafé
15:30 - 19:00 Uhr - Offener Treff
für 6 - 14 jährige
17:30 - 20:30 Uhr - Offener Treff
für Jugendliche ab 15 J.

Donnerstags

16:00 - 19:00 Uhr - Mädchentag

Freitags

15:00 - 21:00 Uhr - Offener Treff
bis 19:00 Uhr - 6 bis 14 jährige

Sonntags

15:00 - 18:00 Uhr - Offener Treff für alle

auskunft

Telefon: 05423 - 49911
E-Mail: team@juz-westside.de

ankoppeln

JuZ Westside im Netz:
www.juz-westside.de



Am liebsten schon Morgen!

Unsere Freizeiten 2023

Die Sommerferien sind schon zum Greifen nah! Auch 2023 warten wieder super schöne Ziele und großartige Freizeitteams auf euch:

Die **Kinderfreizeit nach Voorst, Niederlande** richtet sich an Kinder im Alter von 8-12 Jahren. Auf euch wartet eine Woche voller Abenteuer, mit Spiel und Spaß sowie einem Freizeitteam aus kreativen und liebevollen Mitarbeitenden aus unserem CV! Die Freizeit findet in den ersten zwei Ferienwochen der Sommerferien statt. **Die Freizeit findet vom 23.06. - 03.07.23 statt und kostet 340,00€.**

Bei unserer **Jugendfreizeit** geht es, für alle 13-17jährigen, nach **Schweden!** Diesmal sogar mit Badensee direkt am Haus! Das Freizeitteam sorgt für ein abwechslungsreiches Programm, bei dem ihr andere kennenlernen, neue Orte entdecken, von Zuhause abschalten und gemeinsame Erinnerungen schaffen könnt. Die Freizeit findet vom **24.06. - 09.07.23 statt und kostet 650,00 €.**

Unsere **Junge-Erwachsenen-Freizeit in die Niederlande** richtet sich an junge Erwachsene (und junggebliebene) ab 18 Jahren. Das Programm wird von der Leitung und den Teilnehmenden zusammen gestaltet, so dass viele die Möglichkeit bekommen, ihre Wünsche und Kompetenzen in

die Woche mit einzubringen. **Die Freizeit findet vom 25.08.-01.09.23 statt und kostet 300 €.**

Für all unsere Freizeiten sind noch Plätze verfügbar. Weitere Infos hierzu gibt es im CVJM Büro, per Mail info@cvjm-versmold.de oder unter der Tel.: 05423/41588.



FAITH TIME

DEIN NEUER GOTTES DIENST!

TERMINE

26.02. | 26.03. | 23.04.

04.06. | 27.08. | 24.09. |

29.10. | 26.11. *Worship Night* |

30.12.



CVJM | Jugend



Im Oktober 2022 ist das Team aus Ehrenamtlichen unserer Jugendarbeit zusammen mit unserem Jugendpfarrer Christian Stephan mit dem neuen Gottesdienstformat „Faith Time“ gestartet und konnte beim ersten Gottesdienst bereits über 80 neugierige, alte und neue Gesichter begeistern. Faith Time ist entwickelt worden, um insbesondere Jugendliche in ihrer Lebenswelt abzuholen, natürlich sind aber alle anderen Altersgruppen auch herzlich willkommen. Wir glauben, dass jede*r etwas bei uns finden kann, was ihn oder sie anspricht. Für uns ist es insbesondere die moderne, christliche Worship-Musik unserer Band, die gemeinsame Zeit vor sowie nach dem Gottesdienst mit Snacks und Getränken, die Zeit für Gespräche und die gemütliche Atmosphäre unseres schönen Gemeindesaals, die den Gottesdienst ausmachen.

Faith Time möchte ein Treffpunkt sein, einladen, es sich gemütlich zu machen und von Gott erzählen. Wir freuen uns sehr, wenn Faith Time auch für Dich ein solcher Ort sein kann.

fahrplan

Termine CVJM

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

JUNGSCHE (6 - 12 Jahre)
freitags · 17:00 Uhr - 19:00 Uhr

JUST 4 U
donnerstags · 17:00 Uhr - 20:00 Uhr

TEN SING
montags · 18:00 Uhr - 21:00 Uhr

BABYSCHE (0-1 Jahr)
dienstags · 09:30 Uhr - 11:00 Uhr

ankoppeln

Weitere Infos zum CVJM Versmold
gibt's im Netz:
www.cvjm-versmold.de



Datum	Gemeindehaus Petri 10.00 Uhr	Loxten 9.30 Uhr	Peckeloh 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oosterweg 10.45 Uhr
03.03. Freitag	17.00 Uhr St. Michael Weltgebetstag WGT-Team				
05.03.	Sonntagsvergnügen Absolon	Abendmahl Stephan	<Winterkirche		
12.03.	Abendmahl Dr. Keppler			Sonntagsvergnügen Absolon	<Winterkirche
19.03.	WortKlang Dr. Keppler	Winterkirche>	Abendmahl A. Keppler		
26.03.	Taufen Stephan			Winterkirche>	Sonntagsvergnügen Absolon
	17.30 Faith Time				
02.04. Palm- sonntag	Sonntagsvergnügen Dr. Keppler				
06.04. Gründon- nerstag	19.00 Uhr Abend der Lichter A. Keppler				
07.04. Kar- freitag	Kreuzweg- Gottesdienst Pfarrteam				
09.04. Oster- sonntag	6.00 Uhr Petri-Kirche Osternacht Dr. Keppler				
	Petri-Kirche Abendmahl Stephan	Ostervergnügen Dr. Keppler	Ostervergnügen Dr. Keppler	Ostergottesdienst Absolon	Ostergottesdienst Absolon
10.04. Oster- montag	Petri-Kirche Gottesdienst Stephan				



	Petri-Kirche 10.00 Uhr	Loxten 9.30 Uhr	Peckeloh 10.45 Uhr	Hesselteich 9.30 Uhr	Oesterweg 10.45 Uhr
16.04.	WortKlang Schwulst	Gottesdienst Stephan	Gottesdienst Stephan		
23.04.	Konfirmation Süd Dr. Keppler		<Konfirmation	Abendmahl Absolon	Abendmahl Absolon
	17.30 Faith Time				
30.04.	Konfirmation Ost Absolon			<Konfirmation	<Konfirmation
07.05.	Konfirmation Nord Stephan	<Konfirmation	Abendmahl A. Keppler		
14.05.	Abendmahl Schwulst	11.00 Uhr Unter einem Hut Stephan		Sonntagsvergnügen Absolon	Sonntagsvergnügen Absolon
18.05. Himmel- fahrt			11.00 Uhr Absolon Hof Künnemann Freiluftgottesdienst		
20.05. Samstag	Gold-Konfirmation Stephan				
21.05.	Diamant- Konfirmation Stephan	Abendmahl A. Keppler			
28.05. Pfingst- sonntag	Gottesdienst mit Taufen Absolon				
	19.00 Uhr Nacht der offenen Kirche				
29.05. Pfingst- montag			11.00 Uhr Wiltmann Ökum. Gottesdienst Dr. Keppler, Krischer		





Samstag, 4. März 2023

19:00 Uhr in der
Petri-Kirche Versmold

Sonntag, 5. März 2023

17:00 Uhr in der Pfarrkirche
St. Christina Herzebrock

fahrplan

Probentermine

jeweils im Gemeindehaus
An der Petri-Kirche 3

Kantorei

montags · 20:00 Uhr - 22:00 Uhr

Jungbläserkreis

mittwochs · 19:15 Uhr - 20:15 Uhr

Posaunenchor

mittwochs · 19:45 Uhr - 21:00 Uhr

Kinderchor (ab 5 Jahren)

donnerstags · 15:00 Uhr - 15:45 Uhr

Teenie-Chor (ab 4. Schulklasse)

donnerstags · 17:15 Uhr - 18:00 Uhr

Gospelchor „Sing'n'Swing“

donnerstags · 19:30 Uhr - 21:00 Uhr

Bei Rückfragen:

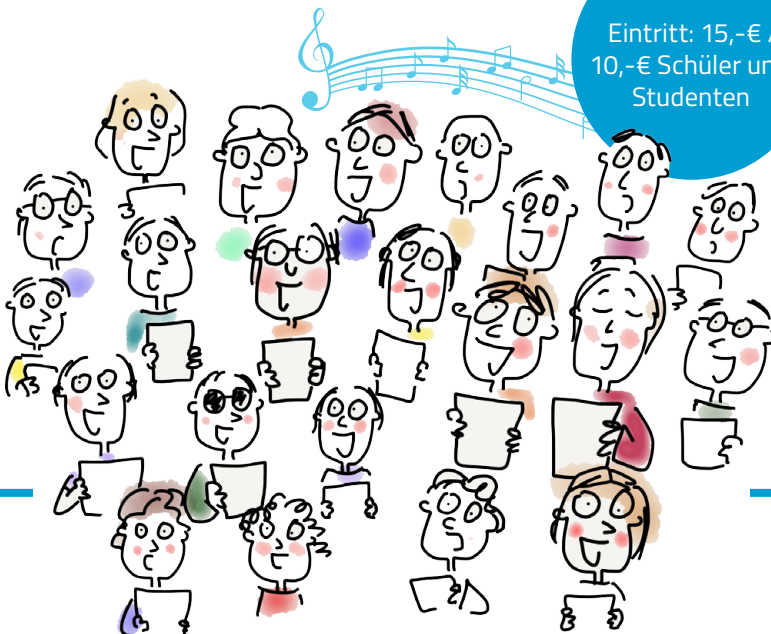
Kantor Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847

Requiem (KV 626) W. A. Mozart und Largo, S. Barber „Ave verum“, W. A. Mozart

Mit dem Vokalensemble Herzebrock,
der Kantorei Versmold und dem Orchester „La Réjouissance“
(Leitung: Gregor van den Boom)

unter der Leitung von Siegfried Buske
und Hadlef Gronewold

Eintritt: 15,-€ /
10,-€ Schüler und
Studenten





BIBEL/WEISHEITEN

bibel/weisheiten

Joachim Ringelnatz (1883-1934)

Arm Kräutchen

Ein Sauerampfer auf dem Damm
stand zwischen Bahngleisen,
machte vor jedem D-Zug stramm,
sah viele Menschen reisen.

Und stand verstaubt und schluckte Qualm
schwindsüchtig und verloren,
ein armes Kraut, ein schwacher Halm,
mit Augen, Herz und Ohren.

Sah Züge schwinden, Züge nahn.
Der arme Sauerampfer
sah Eisenbahn um Eisenbahn
sah niemals einen Dampfer.

Möge der neue Tag

dir den Blick für

die Schönheit der Welt

schärfen.

Irischer Segenswunsch

*Jeder Baum, jede Hecke
ist ein Strauch von Blüten, und man
möchte zum Marienkäfer werden,
um in dem Meer von Wohl-
gerüchen herumschweben
und all seine Nahrung
finden zu können.*

(Johann Wolfgang von Goethe)

Zuversicht ist die
Hoffnung, dass sich
alles erneuern kann.

Hanna Schnyders





Hoffnung im Asphalt

Augen auf für die unscheinbaren Mutmacher

Wie tun sie gut: Die ersten Sonnenstrahlen, die das Gesicht wärmen. Die Frühlingsblüher, die wir nach und nach entdecken. Die Tage, die früher und länger hell werden. Im Frühling sind wir besonders empfänglich für die Zeichen der Natur, die uns den Neuanfang vor Augen führen. Das Aufblühen da draußen hat ein Aufblühen in mir zur Folge: ich sauge das Erwachen der Natur regelrecht auf und merke, wie ich selbst dadurch neue Kraft bekomme. Wenn wir aufmerksam dahin schauen, wo der Blick nicht als erstes hinfällt, merken wir, dass es ganz viele solcher Hoffnungszeichen am Wegesrand gibt und das nicht nur im Frühling. Ich denke an den Löwenzahn, der sich durch eine Lücke im Asphalt einen Weg nach oben gebahnt hat und somit einen Farbtupfer in das Grau um ihn herum setzt. Ich denke an das Eichhörnchen, das von Ast zu Ast springt: wenn ich es beobachte, erlebe ich darin pure Lebensfreude.

Jedes Vogelgezwitscher lässt mich die wunderbare Schöpfung Gottes wahrnehmen.

Wenn ich mal nicht gut drauf bin, merke ich, dass ich für solche kleinen Wunder am Wegesrand viel empfänglicher bin. Sie zeigen mir mehr als nur einen gelben Punkt oder ein Tier auf Futtersuche. Die Wolkenformation am Himmel, die wie ein Engel wirkt, kommt gerade recht, wenn ich besonderen Zuspruch brauche. Der Regenbogen am sonnigen Regenhimmel ruft mir gerade zur rechten Zeit das Versprechen Gottes in Erinnerung, mit uns und unserer Welt zu sein.

Lassen Sie uns die Augen wachsam halten für die Hoffnungszeichen am Wegesrand

Susanne Absolon





Foto A. Keppler

Das goldene Megaphon - Stimme der Jugend

Das Unglaubliche, das am 24.2.2022 begann, ist geschehen: Krieg in der Ukraine. Erste geflüchtete Familien sind schon in der Unterkunft in der Sekundarschule angekommen. In die Zoom-Konferenz mit Bürgermeister und Stadtverantwortlichen, Polizei und Feuerwehr, DRK und Diakoniepastorin bringt jemand eine Nachricht ein, die ein Lächeln auf die Kacheln zaubert: Eine 9. Klasse aus dem CJD-Gymnasium bietet ihre Hilfe an: Sie wollen die ukrainischen Jugendlichen begrüßen und als Gleichaltrige willkommen heißen. Mit dabei sind auch die jungen

Leute von der Ukraine-Hilfe des Unterstützerkreises, deutsche und syrische, die schon tatkräftig beim Hilfskonvoi nach Dobczyce angepackt hatten.

JUST Vermold nennt sich die Gruppe - Jugend-Unterstützerkreis steckt darin. Sie trifft sich seit April 2022 regelmäßig und lädt ein zu selbstgemachtem Kuchen, Tischtennis sowie Spielen, für die man keine Worte braucht. Essen und Lachen sind international. Das öffnet die Herzen. Am 25.11. nahm JUST Vermold in Bonn im ehemaligen

Plenarsaal des Bundestags für ihren Einsatz den Jugenddemokratiepreis entgegen - eine Auszeichnung der Bundeszentrale für politische Bildung, die jährlich an engagierte Jugendliche vergeben wird. Ein goldenes Megaphon und ein Preisgeld bringen sie mit nach Hause. Unzählige Stunden bereiteten sie 2022 vielen jungen Menschen und ihren Familien Freude, Abwechslung, Erleichterung - herzlichen Dank und Glückwunsch, JUST Vermold!

Anja Keppler





JÜRGEN WESTHOF

Der neue Pfarrer im Pastoralverbund Stockkämpfen

Zum 1. Juli 2022 offiziell ernannt, am 11. September beim Pastoralverbundsfest in Stockkämpfen durch Dechant Hengstebeck eingeführt, bin ich nun seit einigen Monaten der neue Pfarrer und Leiter des Katholischen Pastoralverbundes Stockkämpfen. Mein Name ist Jürgen Westhof. Ich bin Jahrgang 1959, stamme gebürtig aus Hövelhof und wurde 1988 in Paderborn zum Priester geweiht. Danach war ich von 1988-92 Vikar in der St. Remigius-Gemeinde Dortmund-Mengede, von 1992-94 Vikar in St. Pius Rheda-Wiedenbrück. Die Zeit von 1995-2005 lebte und arbeitete ich dann in Nicaragua in Mittelamerika. Nach einem mehrmonatigen Vorbereitungskurs in Leuven in Belgien war ich zunächst einige Monate in El Crucero in der Nähe von Managua, der Hauptstadt Nicaraguas und schließlich neuneinhalb Jahre am Rio San Juan in den Pfarreien San Carlos, El Castillo und 72 weiteren Gemeinden. Nach der Rückkehr dienten drei Jahre in Herford vor allem auch der Wiedereingewöhnung in Deutschland, in deutsche Bürokratie, Pünktlichkeit und Organisiertheit. 2008 dann wurde ich auf die Pfarr- und Leitungsstelle des Pastoralverbundes Bad Wildungen-Waldeck in Nordhessen berufen.

Das sind die Stationen meines bisherigen priesterlichen Wirkens. Sie werden nachvollziehen können, dass die 10 Jahre in Nicaragua für mich schon herausragen. Kirche unter so völlig anderen Verhältnissen kennenzulernen, mit Campesinos (d.h. Kleinbauern) im Dschungel und in ländlichen Regionen den



Glauben zu leben und erleben, zu erfahren, dass der Glaube in deren Lebenssituation wirklich der einzige Halt ist, weil staatlicherseits keinerlei Hilfe zu erwarten gewesen ist – das alles waren so einschneidende Erfahrungen, dass sie mich sicherlich für den Rest meines Lebens maßgeblich prägen. Jetzt bin ich also hier und freue mich auf viele neue Begegnungen und Erfahrungen. Der Pastoralverbund Stockkämpfen umfasst ja neben Halle, wo ich wohne, die Gemeinden Stockkämpfen, Werther, Steinhagen, Borgholzhausen und eben auch Versmold. Die Kirche in Brincke gehört ebenfalls dazu. Das benötigt sicher viel Zeit, alle Menschen, Gemeinden und Gruppen kennenzulernen. Ich fühle mich bislang gut angenommen und angekommen. Ich hoffe aber, dass die Menschen mit mir Geduld haben, wenn ich mehrmals nach dem Namen fragen muss.

Mein Hobby ist das Rennradfahren. Es ist im Grunde auch die beste Art, die Gegend hier kennenzulernen. So habe ich schon im buchstäblichen Sinn erfahren, dass es hier eine tolle Landschaft ist für diesen Sport. Die eher hügeligen Wege um Borgholzhausen und Werther und in Richtung Bielefeld, aber auch der weitläufige und flache Versmolder Bruch bieten ein sehr abwechslungsreiches Terrain.

Ich freue mich auf diesen neuen Lebensabschnitt und bin gespannt, welche neuen Erfahrungen Gott und die Menschen mir hier schenken werden.

Jürgen Westhof



„Frühling“ anderswo

Es ist der 21. März.

Es ist Herbst!



Ich kann es jetzt schon sagen: Sie liegen falsch, das ist kein „Druckfehler“ im Gemeindebrief. Ich weiß, Sie werden darauf bestehen, aber Sie haben nur teilweise recht.

Vielleicht können Sie es sich gar nicht vorstellen, aber wenn wir in Deutschland die erfreuliche Ankunft des Frühlings feiern, wird in anderen Ländern – wie beispielsweise Argentinien – die Kälte und der Regen im Herbst erlebt. Also genau andersrum.

In diesem Gemeindebrief geht es um den Frühling hier in Versmold. Aber auch um seine Bedeutung und die damit verbundenen Traditionen in anderen Ländern. Ich kann mich zum Beispiel an den 21. September sehr gut erinnern. In Argentinien und anderen Ländern ist das der Tag, an dem der Frühling beginnt. Aber es ist auch ein Tag, der mit unterschiedlichen Feierlichkeiten verbunden ist: In Argentinien ist er schon seit mehr als 120 Jahren „Tag der Studenten“. Auf einen Vorschlag des Philosophie- und Literaturstudenten Debenedetti, der im Alter von 18 Jahren in seiner Funktion als Präsident des Studentenzentrums der Fakultät dieses

vorschlug, wurde die Feier im Jahr 1902 eingeführt. Aber es wird auch nach Jahrzehnten noch als Tag der Jugend gefeiert. Es ist auch tatsächlich heutzutage ein Feiertag. Die Jugendlichen treffen sich, es gibt sehr große „Partys“, und die Parks werden voll mit Jugendlichen, die den Tag gemeinsam verbringen.

Nicht überall ist der Frühling so zu spüren wie in Deutschland. In ganz vielen Orten merkt man es nur ein bisschen durch den Temperaturunterschied und eventuell an einigen Pflanzen und Bäume, die Blüten haben. Aber in den meisten Regionen merkt man es gar nicht so stark wie hier. Ganz wenige Pflanzen und Bäumen verlieren das Laub wie in Deutschland, sodass die Jahreszeiten nicht so ausdrücklich zu spüren sind. Trotzdem gibt es Gründe zum Feiern und sich zu freuen, so wie in vielen Momenten die Jugendlichen es machen. Das Leben blüht auf. Freude ist zu spüren.

Das wünsche ich auch Ihnen!

Christian Stephan





TERMINE & Gemeindekreise

FRAUENHILFE OESTERWEG

mittwochs (2. und 4. im Monat)
15:00 Uhr

- | | |
|-----------|---------------------------------------|
| 8. März | Kino-Nachmittag |
| 22. März | Frühlingserwachen |
| 12. April | Osternachlese |
| 26. April | Spiele-Nachmittag |
| 10. Mai | Überraschungsgast |
| 24. Mai | 75-jähriges Bestehen
wird gefeiert |

FRAUENHILFE PECKELOH

mittwochs 14:30 Uhr,
ab 5. April 15:00 Uhr

- | | |
|-----------|---|
| 8. März | Wir begrüßen den
Frühling |
| 22. März | Sitzgymnastik |
| 5. April | Rund um Ostern |
| 19. April | Ich habe dich bei deinem
Namen gerufen |
| 3. Mai | Japanische
Reiseerlebnisse |
| 17. Mai | Maigang |

FRAUENHILFE HESSELTEICH

mittwochs (1. und 3. im Monat)
14:30 Uhr

- | | |
|-----------|--|
| 1. März | Infos zum Weltgebets-
tagsland Taiwan |
| 15. März | Gedächtnistraining |
| 5. April | Tisch-Abendmahl |
| 19. April | Besuch von Ernst |
| 3. Mai | Frühling lässt sein blaues
Band ... |
| 17. Mai | Halbtagesausflug nach
Ibbenbüren |
| 31. Mai | Gemütlicher Abschluss
vor der Sommerpause |

ABENDKREIS VERSMOLD

dienstags 18.30 Uhr
im Gemeindehaus an der Petri-Kirche

- | | |
|----------|---|
| | Im März feiern wir ge-
meinsam den Weltge-
betstagsgottesdienst |
| 4. April | Passion und Ostern |
| 2. Mai | Eisessen |

FRAUENHILFE VERSMOLD

mittwochs 14-tägig,
15:00 Uhr

- | | |
|-----------|--|
| 1. März | Jahreshauptver-
sammlung |
| 15. März | Justin – wie vernünftig
ist unser Glaube? |
| 29. März: | Die Karwoche – mit
Tischabendmahl |
| 12. April | Der Herr ist mein Hirte |
| 26. April | Großmutter-Geschichten |
| 10. Mai | Klönnachmittag |
| 24. Mai | Der Geist weht,
wo er will |

ABENDKREIS LOXTEN

mittwochs 19.30 Uhr
Gemeindehaus Loxten

- | | |
|----------|--|
| 15. März | Ich hab' noch Sand
in den Schuhen von
Haiwai (Laura und André
Mennecke berichten) |
| 5. April | Feier des Tisch-
abendmahls |



FAITH TIME GOTTESDIENST

26. März
23. April
Jeweils 17.30 bis 19.30 Uhr im
Gemeindehaus an der Petri-Kirche

KINDER KIRCHE

Für Kinder zwischen 4 und 10 Jahren.
25. März | 22. April | 20. Mai
Jeweils 10.00 bis 12.00 Uhr im
Gemeindehaus an der Petri-Kirche

FRÜHSTÜCK IN PECKELOH

Im Peckeloher Gemeindehaus
27. April, 9:30 Uhr – Anmeldung
über Hella Cord-Landwehr (41253)

WELTGEBETSTAGSGOTTESDIENST

Frauen aller Konfessionen laden ein:
Freitag, 3. März, 17 Uhr im kath.
Pfarrheim St. Michael Gottesdienst,
anschließend: gemütliches
Beisammensein

OFFENER MÄNNERTREFF

mittwochs 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Loxten
26. April

MUSIK UND BESONDERE GOTTESDIENSTE

Fr, 3.3.	Weltgebetstag in St. Michael
Sa, 4.3.	W.A. Mozart, Requiem in Petri
Fr, 7.4.	Kreuzweg
So, 9.4.	Osternacht in Petri und Ende der Winterkirche
Do, 18.5.	Himmelfahrt mit Posaunen auf dem Hof Künnemann
Fr, 18.05.	TEN SING Konzert
Sa, 19.05.	TEN SING Konzert





Einladung

zum Hospiz- begleiter kurs am 25.04.23



Du bist bis zum letzten Augenblick deines Lebens wichtig, damit du nicht nur in Frieden sterben, sondern auch bis zuletzt leben kannst. *Cicely Saunders, Begründerin des ersten Hospiz 1967 in London.*

In diesem Jahr bietet die Hospizgruppe Versmold e.V. wieder einen Kurs für alle Menschen an, die sich mit Hospizarbeit beschäftigen möchten. Im Rahmen des Kurses werden die Teilnehmenden auf die ehrenamtliche Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörige vorbereitet. Die eigene Auseinandersetzung mit Sterben und Tod sowie Übungen zur Gesprächsführung, Formen der Trauer und Trauerbegleitung und der Umgang mit an Demenz erkrankten Menschen stehen im Mittelpunkt des Kurses. Zusätzlich werden Informationen zu medizinischen, rechtlichen, pflegerischen und spirituellen Themen vermittelt.

Zu einem **Informationsabend** laden wir am Dienstag,
28.03.2023 um 19:30 Uhr ins katholische Gemeindehaus
Versmold, Kämpenstr. 8, herzlich ein.

Der **Kurs** beginnt am Dienstag, den **25.04.2023 um 17.00 Uhr**
und findet statt im katholischen Gemeindehaus Kämpenstr. 8,
33775 Versmold

Der Kurs kostet 80,00 €, umfasst 20 Termine und findet jeweils dienstags von 19:00 – 21:00 Uhr statt. Er wird von den Koordinatorinnen der Hospizgruppe Versmold e.V. Martina Reinhold und Petra Schneider geleitet sowie von externen DozentInnen mitgestaltet.

Nach Abschluss des Kurses wird eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt.

Wenn Sie sich für den Hospizbegleiterkurs interessieren oder Fragen dazu haben, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf:

Martina Reinhold und Petra Schneider
Telefon 05423 931243

Hospizgruppe Versmold e. V. | 33775 Versmold |
Münster Str. 14 | Tel. 05423 931243 | Bankverbindung:
Stadtparkasse Versmold | IBAN: DE 41 4785 3355 0000 0349 00
www.hospizgruppe-versmold.de



Neue Leitung der Tagespflege im Katharina-von-Bora-Haus



Tim Sobbe

Tagespflegeleitung

Altstadtstraße 6 | 33775 Versmold
Telefon: 05423 963 140
Kvb-versmold@perthes-stiftung.de
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag von 8.00 – 16.15 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,
Als neue Leitung der Tagespflege des Katharina-von-Bora-Hauses möchte ich mich kurz bei Ihnen vorstellen:

Ich heiße Tim Sobbe und bin 34 Jahre alt. Gebürtig komme ich aus Lünen und wohne seit 2 Jahren mit meiner Frau sowie meinen beiden Söhnen in Warendorf. Seit Anfang des Jahres habe ich die Leitung der Tagespflege des Katharina-von-Bora-Hauses übernommen und begleite die Gäste mit viel Respekt, Wertschätzung und Humor. Seit nunmehr 14 Jahre bin ich als Gesundheits- und Krankenpfleger tätig. Meine Ausbildung absolvierte ich im Klinikum Dortmund, wo ich anschließend elf Jahre auf einer onkologischen – dermatologischen Station arbeitete. Von 2016 – 2019 studierte ich Pflegewissenschaften

mit dem Schwerpunkt Pädagogik an der Katholischen Hochschule Köln und schloss das Studium mit dem Bachelor of Science ab. Als sich unser erster Sohn im Jahr 2021 ankündigte, zogen meine Frau und ich von Dortmund nach Warendorf, um näher bei meinen Schwiegereltern zu wohnen. In Warendorf war ich die letzten zwei Jahre als stellvertretende Stationsleitung einer unfallchirurgischen und orthopädischen Station im Josephs-Hospital tätig.

Meine Freizeit verbringe ich mit meinen zwei Söhnen und meiner Frau. Wenn die Zeit es zulässt, bin ich handwerklich beschäftigt und renoviere unser Haus. Zukünftig freue ich mich auf eine gute Zusammenarbeit sowie einen regen Austausch.

Tim Sobbe





Offene Petri-Kirche

Von Anfang April bis Ende September öffnen wir wieder wochentags die Kirchentüren für die Besucher der Petri-Kirche.

Viele Besucher nutzen die Gelegenheit und kommen kurz „auf einen Sprung“ vorbei: Vor dem Einkauf, nach der Arbeit oder bei einem Besuch in der Stadt. Sie setzen sich für einige Minuten in eine Kirchenbank, halten inne, zünden eine Kerze an, schreiben ein Gebet oder eine Bitte in das Fürbittenbuch und nehmen vielleicht ein Kärtchen mit einem Bibelspruch mit.

Das Team der „Offenen Petri-Kirche“ begleitet diese Öffnungszeiten. Gerne erfahren wir Unterstützung durch weitere interessierte Gemeindeglieder.

Am Montag, 20. März 2023 um 15:00 Uhr, erwarten wir Pfarrer Andreas Isenburg (oikos - Institut für Mission und Ökumene) mit Anregungen zur attraktiven Gestaltung der offenen Kirche und zum Umgang mit den Öffnungszeiten. Das Team der „Offenen Petri-Kirche“ und alle sonst Interessierten sind herzlich zu diesem Termin eingeladen.

Hartmut Fromme

Nachts nicht ins Museum, sondern in die Kirche

Nacht der Offenen Kirchen

Seit mehreren Jahren öffnen sich die Türen der Petri-Kirche auch mitten in der Nacht, genau in dem Moment, wo sie meistens geschlossen sind. Das geschieht alle 2 Jahre am Pfingstsonntag und bietet die Gelegenheit, die Kirche sowie das Beisammensein auf eine andere Art zu erleben. Sicher haben Sie mehrere schöne Erlebnisse und Erfahrungen in den letzten Jahren gemacht und haben gute Erinnerungen an die schönen gemeinsamen Abende.

Die erfreuliche Nachricht: Es ist wieder so weit. Die Türen werden am 28. Mai wieder für Sie offen sein. Wie in den vergangenen Jahren haben wir auch diesmal etwas Schönes vor. Lassen Sie sich überraschen. Eins ist auf jeden Fall sicher: Sie können sich freuen! Wir freuen uns schon jetzt auf schönen Abend mit Ihnen.

Das Team der „Nacht der Offenen Kirche“



Sie können die Arbeit unserer Kirchengemeinde auf viele Weisen unterstützen:

z.B.

Aktion 'ne Stelle wert:

Mit diesem Projekt finanzieren wir einen Teil der hauptamtlichen Kinder- und Jugendarbeit

Hilfsprojekte in unseren Partnerkirchen:

Ganz konkret unterstützen wir zum Beispiel ein Kinderheim in Irete/Tansania und Hilfsprojekte in unserem Partnerkirchenkreis Misiones in Argentinien.

Unterstützerkreis Asyl:

Für Sach- und Geldspenden wenden Sie sich bitte an

Anja Keppler 05423-473595

Unsere Kontonummer:

Volksbank Vermold

IBAN: DE63 4786 3373 0011 0550 00

Ihr Verwendungszweck

Wir bedanken uns für Ihre Hilfe!

Ihre Meinung

Leserbriefe

Schreiben Sie uns!

gemeindebrief@kirche-versmold.de

Ihr Redaktionsteam



EV. -LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
VERSMOLD

Wir sind für Sie da!
Zugbegleiter

Pfarrerinnen und Pfarrer
Vorsitz Presbyterium

Christian Stephan
Bezirk Nord
Telefon 05423-41859
Christian.stephan@ekvvw.de

Susanne Absolon
Bezirk Ost
Telefon 05423-8444
susanne.absolon@kk-ekvvw.de

Anja Keppler
Diakonie
Telefon 05423-473595
anja.keppler@kk-ekvvw.de

Dr. Sven Keppler
Bezirk Süd
Telefon 05423-8157
Sven.Keppler@kk-ekvvw.de

Rüdiger Schwulst
CJD Christophorus-Schulen
Telefon 05423-9511052
rschwulst@web.de

GEMEINDEBÜRO
An der Petri-Kirche 3
Telefon 05423-2267
info@evkirche-versmold.de

MO - DO 09:00-12:00 Uhr
DO 14:00-17:00 Uhr
FR 09:00-12:00 Uhr

Kantor
Hadlef Gronewold
Telefon 05423-476847
hdlf-grnwld@t-online.de

KÜSTER/HAUSMEISTER

Petri-Kirche/Gemeindehaus
Frank Kipke
0151-41359381

**Loxten / Peckeloh
Gemeindehaus**
Volker Herold
Telefon 0491-5141359381
vherold@gmx.de

Oesterweg
Susanne Kulms
Telefon 01573-4754406

Hesselteich
Ursula Bohnemeier
Telefon 05423-2990

JUGENDARBEIT

Jugendbüro und CVJM
An der Petri-Kirche 3
Rebecca Wilson
Telefon 05423-41588
info@cvjm-versmold.de

JuZ Westside
Jens Schröder
Schulstraße 12
Telefon 05423-49911
team@juz-westside.de

Jugendtelefon
„Nummer gegen Kummer“
0800 - 111 0 333

TAGESEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Gartenstraße
Jeanette Mittermaier
Telefon 05423-2273
info@kigakoe.de

Königsberger Straße
Kerstin Bierhake
Telefon 05423-2376
info@kigakoe.de

Loxten
Birte Siekendieck
Telefon 05423-2550
info@kigaloxten.de

Oesterweg/Hesselteich
Nadja Schmidt
Telefon 05423-2778
info@kigaoesterweg.de

**Landeskirchliche
Gemeinschaft:
Kindergarten Peckeloh**
Daniela Strothmann
Telefon 05423-8528
info@kitapeckeloh.de

FRAUENHILFEN

Versmold
Hannelore Mundhenke
Telefon 05423-3289543

Oesterweg
Gerhild Richter
Telefon 05423-5075

Monika Schmidt
Telefon 05423-7198

Hesselteich
Derzeitige Ansprechpartnerin
Pfarrerin Susanne Absolon

Peckeloh
Hella Cord-Landwehr
Telefon 05423-41253

ABENDKREISE

Innenstadt
Katharina Wolf
Telefon 01577-4719091
katharina.wolf56@web.de

Loxten
Annegret Henselmeyer
Telefon 05423-2336

**Landeskirchliche
Gemeinschaft**
Kindergarten
Peckeloh

Diakoniestation
PDL Cornelia Woge
Telefon 05423-930186
stationsbezirk.versmold
@diakonie-halle.de

Tagespflege Haus Dieckmann
PDL Anette Potthoff
Telefon: 054237 4730890
stationsbezirk.versmold
@diakonie-halle.de

Tagespflege „Am Stadtpark“
PDL Kerstin Hermbecker-Koch
Telefon: 05423-9599660
kerstin.hermbecker-koch
@diakonie-halle.de

Katharina-von-Bora-Haus
Seniorenpflegezentrum
Telefon 05423-963-0
kvb-versmold@perthes-stiftung.de

Tagespflege im KvB
Tim Sobbe
Telefon 05423-963 140

Hospizgruppe Versmold e.V.
Telefon 05423-931243

Gütersloher Tafel
erster Kontakt:
Birgit Leiendecker
Telefon 05423-932575

Sorgentelefone
gebührenfrei – rund um die Uhr
0800 - 111 0 111